

Jeder Mensch
hat einen.



HJK.

Hans Krüsi (1920 – 1995)

Der Aussenseiter-Künstler (Art brut) Hans Krüsi wuchs in Speicher, im Appenzeller-Land auf. Später wohnte der Knecht und Hilfgärtner in St. Gallen und pendelte ab 1948, 30 Jahre lang mit dem Zug fast täglich nach Zürich an die Bahnhofstrasse, um Blumen zu verkaufen. Nebenbei bot er auch selbstgestaltete Postkarten an, die bald schon die Aufmerksamkeit der Kunstwelt auf sich zogen. In den 80er Jahren wurde Krüsi nach und nach zum gefeierten Künstler der in rund 15 Jahren ein riesiges Werk geschaffen hatte.

Kultur und Bildung – Auftrag der «Schule»

401.10 Schulgesetz Kanton Aargau

§ 10 Aufgaben

1 Die Volksschule unternimmt alles, damit das Kind gesund heranwachsen kann. Sie fördert jeden einzelnen Schüler und legt dabei gleiches Gewicht auf die Entwicklung seines Geistes, seines Gemütes und seiner körperlichen Fähigkeiten. Sie vermittelt dem Schüler die Grundausbildung.

Kultur und Bildung – Auftrag der «Schule»

Ausführungen zu Lehrplan und Lehrmittel

«In der Volksschule wird ein Lernen gefördert, in dem Denken, Handeln und Erleben eine Einheit bilden. Ein ganzheitlicher Unterricht spricht verschiedene Fähigkeiten der Kinder an und fördert das analytische Denken und Handeln.

Der Lehrplan gibt für den Unterricht fünf wichtige didaktische Leitsätze vor: selbsttätiges Lernen, gemeinschaftsbildendes Lernen, fächerübergreifendes Lernen, exemplarisches Lernen und individualisierendes Lernen.»

«Schule hat Kultur» – Spannungsfelder

- Organisation und Interaktion
- Kulturelle Pluralisierungen
- Nähe und Distanz
- Entfaltung kindlicher Natur und Disziplinierung
- Allgemeinbildung und sozialer Brauchbarkeit

Kulturprojekte in Schulen – Komplexität

Unterschiedliche Interessen und Ansprüche

- Begriffe
- Institutionen
- Akteur/innen
- Strukturen
- Prozesse
- Erwartungen

Kriterien des Gelingens – Empfehlungen

1. Alle Schülerinnen und Schüler – Solidarität
2. Interessen klären – Offenheit
3. Perspektive Kulturschaffende zulassen – Kommunikation/Kooperation
4. Position der Pädagog/innen zulassen – Kommunikation/Kooperation
5. Alternative Perspektive – Experimentalität
6. Offener Prozess – Zweckfreiheit
7. Sichtbarkeit des Projektes und des Prozesses – Öffentlichkeit

**Sich beeindruckt lassen, sich selbst und andere,
die Welt differenziert wahrnehmen und darüber
«sprechen» – Bildung**

Den eigenen und die Vögel der anderen kennenlernen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Jeder Mensch
hat einen.



MSK.